



Kostenlose Sitzplätze locken zahlreiche Menschen an das Ufer vor dem Schauspielhaus

Kulturleben

Die Hochkultur erhielt zuletzt repräsentative neue Spielstätten: Oper, Schauspielhaus und Konzerthaus zählen zu den modernsten Bühnenhäusern der Welt. Die Filmindustrie hält in Europa jedem Vergleich stand, davon zeugen Oscars, Goldene Palmen und internationale TV-Serienhits wie „Borgen“, „Anna Pihl“ und „Kommissarin Lund“.

Theater, Oper, Konzerte

Dem Rausch der Eröffnungspartys von Oper, Schauspielhaus und Konzerthaus folgt das Erwachen. Steigende Unterhaltungskosten und staatliche Budgetkürzungen haben zu einigen Entlassungen und einer geringeren Zahl von Aufführungen besonders an der immens teuren Oper geführt. Nichtsdestotrotz bleibt das Angebot riesig – auch in dem visionären Konzerthaus auf der vorgelagerten Insel Amager, das nicht nur der Klassik, sondern auch der modernen Popszene vier neue Bühnen bietet. Es ist Teil des neuen Hauptquartiers der staatlichen Sendeanstalt DR. Der riesige Gebäudekomplex, **DR Byen** (DR Stadt) genannt, kostete 230 Mio. Euro und erhielt seine eigene, gleichnamige U-Bahn-Station. DR dominiert den dänischen Radio- und TV-Markt mit sieben Fernsehsendern und vier Rundfunkprogrammen.

Was die Bühnenkunst angeht: Neben den drei Neubauten gibt es noch ein halbes Dutzend weiterer Veranstaltungsorte in Kopenhagen. Ballettaufführungen finden nach wie vor im alten **Königlichen Theater** am Kongens Nytorv statt. Klassikkonzerte sind auf mehreren Bühnen zu Hause. Neben der Oper zählen zu den wichtigsten Veranstaltungsorten der Konzertsaal im **Tivoli**, **The Queen's Hall** in der **Königlichen Bibliothek**, die **Central Hall** in der **Ny Carlsberg Glyptotek** und der alte Bibliothekssaal des **Runden Turms**.

Spielstätten

Operaen (Oper), klassisches Opernrepertoire auf der großen Bühne. Die Nebenbühne **Takkelloftet** hat, allerdings noch ziemlich selten, symphonische Konzerte im Programm. Tickets online über kglteater.dk oder ☎ 33696 969 (Mo–Fr 9.30–16 Uhr), außerdem bei allen Postämtern und am Kartenschalter neben dem Königlichen Theater am Kongens Nytorv, August Bournovilles Passage 1, Mo–Sa 14–18 Uhr.

Das Foyer öffnet 3 Std. vor Vorstellungsbeginn. Ab 17 Uhr hat das edle Restaurant im Foyer geöffnet. Vorstellungsbeginn ist meist um 20 Uhr, am Wochenende manchmal auch um 12 oder 15 Uhr. Beim Hotel Nyhavn 71 am Ende des gleichnamigen Kanals (Sonnenseite) setzt alle 20 Min. ein Wasserbus zur Oper über. Ekvipagemestervej 10 (auf Holmen), kglteater.dk.

Skuespilhus (Schauspielhaus), dänisches Sprechtheater. Der imposante Neubau liegt am Ende der Nyhavn-Restaurantzeile direkt am Wasser (gegenüber der Oper). Sankt Annæ Plads 36, ☎ 33696969, kglteater.dk (dort auch Online-Tickets).

Det Kongelige Teater (Königliches Theater), Ballett; aktuelles Programm unter kgj teater.dk, dort auch Online-Tickets. Außerdem sind Tickets am Kartenschalter neben dem Theater (August Bournonvilles Passage 1, Mo-Sa 14–18 Uhr) und bei allen Postämtern erhältlich oder über die Theater-Ticket-Hotline → Oper zu bestellen. Am Kongens Nytorv.

Konzerthaus im DR Byen, die spektakuläre neue Heimat für alle musikalischen Sparten von Klassik bis Rock wurde im Januar 2009 eröffnet und hat seine eigene U-Bahn-Station.

Tickets gibt es im Haus, ☎ 35206262, Mo–Fr 12–16 Uhr). Ørestads Boulevard 13 (an der U-Bahn-Station DR Byen), dr.dk/koncerthuset.

Tivoli-Konzertsaal, moderner Tanz und Konzerte (Klassik, Rock, Jazz). Der Bau wurde nach Renovierungsarbeiten 2005 mit einem neuen Eingangsbereich eröffnet (Rotunde). Vesterbrogade 3, Kartenreservierung unter ☎ 33151001 (Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa/So 10–14 Uhr), tivoli.dk.

The Queen's Hall, Klassikkonzerte (nur etwa alle sechs Wochen). Im Schwarzen Diamanten (Anbau der Königlichen Bibliothek), Søren Kirkegaards Plads 1, Kartenverkauf am Eingang 1 Std. vor Konzertbeginn oder online auf kb.dk. Anfragen unter ☎ 33474747.

Central Hall, Klassikkonzerte. Klassizistischer Saal in der Ny Carlsberg Glyptotek, Dantes Plads 7 (neben dem Tivoli), ☎ 33418141, glyptoteket.dk.

Bibliothekssaal im Runden Turm, Klassikkonzerte. Købmagergade 52a, ☎ 33730373, rundetaarn.dk.

Det Ny Teater, Musicals. Tickets unter ☎ 33 255075 (Mo–Fr 12–16 Uhr). Gammel Kongevej 29, detnyteater.dk.

Der dänische Film

In der Filmlandschaft sorgt **Lars von Trier** seit seinem „Dogma 95“-Manifest für Furore. Zusammen mit Thomas Vinterberg, Kristian Levring und Søren Kragh-Jacobsen entwickelt, sollte das „Dogma 95“-Manifest Kinofilme wieder realistischer machen. Die seither entstandenen „Dogma-Filme“ wurden ausschließlich mit Handkameras an Originalschauplätzen (also keine Studios, keine Requisiten) und ohne künstliches Licht gedreht. Musik durfte im Film nur vorkommen, wenn sie im Bild zu sehen war, ein nachträglich eingespielter Soundtrack war verpönt. Die Idee hatte ungeheuren Erfolg, kleinere Produktionen konnten von dem Dogma-Label profitieren, und weltweit wurde sozialkritischen, wirklichkeitsnahen Filmen wieder mehr Beachtung

Kopenhagen im Kasten

Die Olsenbande im Palads

Wer in den 1970er-Jahren in der DDR aufwuchs, war wahrscheinlich auch ein Fan der Olsenbande und ist es vielleicht immer noch. Ein regelrechter Kult entstand damals um die drei kleinen Gauner aus Kopenhagen, die es nie zum großen Coup brachten, dafür aber zu 14 Filmen, die heute Teil des dänischen Kulturguts sind. Auch in Deutschland waren die Geschichten um Egon, Kjeld und Benny erfolgreich, allerdings in erster Linie in der DDR. Das lag zum einen an der exzellenten DEFA-Synchronisation, vor allem aber daran, dass sich die Zuschauer-Ost stärker als die Zuschauer-West mit den gutmütigen Dieben identifizieren konnten: Bandenchef Egon Olsen und seine zwei Kompagnons waren in einen ewigen Kampf mit den Behörden verstrickt und wollten sich ihren Anteil am Wohlstand durch kleine Tricks sichern – diese Botschaft verstanden viele DDR-Bürger nur allzu gut.

Wer sich noch einmal in die Tage seiner Kindheit und in die burlesken Abenteuer der damaligen Helden vertiefen möchte, kann sich einige der Original-Requisiten im Kino Palads anschauen. Im ersten Stock, direkt über den Kassen, ist eine kleine Ausstellung über die Olsenbande eingerichtet. „Die Olsenbande“ in der DEFA-Synchronisation ist auf DVD und Blu-Ray erhältlich.

geschenkt. 2005 kündigten die vier Gründer die Bewegung offiziell auf. Rund dreißig Filme zählen heute als „Dogma“-Werke, die berühmtesten bleiben die ersten drei: „Das Fest“, „Idioten“ und „Mifune“.

Lars von Trier hat sich längst von seinem „Dogma“-Image gelöst und sorgt regelmäßig für Skandale und gute Filme. Seine Bühne ist das Filmfestival in Cannes, das ihn 2000 für „Dancer in the Dark“ mit der Goldenen Palme auszeichnete und ihn 2011 für seine merkwürdigen Pro-Hitler-Äußerungen zur Persona non grata erklärte. 2018 durfte er seinen neuen Film „The House That Jack Built“ dort allerdings wieder vorstellen – erneut ein Skandalwerk voller Sex und Gewalt.

Weniger kontrovers, aber ebenso berühmt ist die 1960 in Kopenhagen geborene Filmregisseurin **Susanne Bier**. 2011 erhielt ihr Film „In einer besseren Welt“ den Oscar als beste nichtenglischsprachige Kinoproduktion. Arthouse-Hits hatte sie zuvor bereits mit „Open Hearts“ (2002), „Brothers – Zwischen Brüdern“ (2004) und „Nach der Hochzeit“ (2006) gelandet. Kult-Klassiker hat Nicolas Winding Refn mit den Filmen seiner „Pusher“-Trilogie (1996/2004/2005) geschaffen, in denen er Vesterbro und Nørrebro noch vor ihrem Aufstieg zu Szene-Vierteln zeigt, rau, arm und gefährlich.

Und dann gibt es ja noch das Fernsehen. Serien wie „Borgen“, „Anna Pihl“ und „Kommissarin Lund“ verkaufen sich in die ganze Welt und erhalten sogar die Ehre, Remake-Rechte an US-Produzenten verkaufen zu dürfen. „Die Zeit“ urteilte apodiktisch: „Dänische Fernsehserien sind die besten der Welt.“ Um was es geht? „Wir möchten Geschichten erzählen, die uns etwas über uns selbst erzählen“, lautet eine interne Dienstanweisung für Drehbuchschreiber beim DR. „So verstehen wir unseren öffentlich-rechtlichen Auftrag, da-

für bezahlen uns die Bürger.“ Auch wenn es vordergründig meist Krimis oder Polit Dramen sind, so geht es immer auch um private Konflikte der Protagonisten, um globale Themen, um Dinge also, die in der Luft liegen. Aber sie in einer Geschichte unterzubringen, scheint furchtbar schwierig zu sein. Dem deutschen Fernsehen jedenfalls gelingt es so gut wie nie.

PS: Was die Drehorte angeht: Meist spielen die Serien in Kopenhagen. Und das beherrschen die Dänen ebenso meisterhaft wie die Amerikaner – sie lassen ihre Stadt verdammt gut aussehen. Einen guten Überblick über das dänische Filmschaffen gibt das Dänische Filminstitut auf seiner Website dfi.dk.

Kinos

Alle Filme werden im Original mit dänischen Untertiteln gezeigt. Aktuelles Programm auf kino.dk.

Dagmar Teatret, internationale Arthouse-Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Jernbanegade 2, ☎ 70131211, nfbio.dk.

Gloria, Arthouse- und skandinavische Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Rådhuspladsen 59, ☎ 33124292, gloria.dk.

Palads København, Hollywoodfilme und europäische Kassenschlager in einem architektonischen Missverständnis in Pink und Lila. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Axeltovej 9, ☎ 70131211, nfbio.dk.

Imperial, internationale Arthouse-Filme. Nähe Rathausplatz/Tivoli, Ved Vesterport 4, ☎ 70131211, nfbio.dk.

Vester Vov Vov, Arthouse. In Vesterbro, Absalonsgade 5, ☎ 33244200, vestervovvov.dk.

MeinTipp Empire Bio, internationale Arthouse-Filme. In Nørrebro, Guldbergsgade 29f, ☎ 35360036, empirebio.dk.

Park Bio, Kinder- und Arthouse-Filme. In Østerbro, Østerbrogade 79, ☎ 35383362, parkbiokbh.dk.

Falkoner Biografen, Kinderfilme und gehobener Mainstream. In Frederiksberg, Sylows Allé 15, ☎ 70131211, nfbio.dk.

Cinemaxx Fisketorvet, Hollywood-Blockbuster. Im Fisketorvet, Kalvebod Brygge 52, ☎ 70101202, cinemaxx.dk/koebenhavn.



Copenhagen Pride: Malaktion auf der Dronning Louises Bro

Veranstaltungskalender

März

CPH Dox, das größte Dokumentarfilm-Festival in Skandinavien. Rund 200 Dokus aus aller Welt an zehn Tagen ab Mitte März. cphdox.dk.

April

Geburtstag von Königin Margrethe II. (16. April), zu Ehren der dänischen Monarchin findet jedes Jahr eine große Militärparade vor Schloss Amalienborg statt – die Kopenhagener strömen in Scharen herbei, um zu gratulieren.

Juni

MeinTipp Distortion, bis zu 40.000 Menschen tanzen Ende Mai/Anfang Juni täglich auf den Straßen (kostenlos) und füllen nachts die Clubs (billig) des neuesten Party-Erfolgsrezepts in Kopenhagen: eine mobile, fünftägige, wilde Feier der elektronischen Musik. Erobert sich Jahr für Jahr größeres Renommee. cphdistortion.dk.

MeinTipp Copenhell, viertägiges Metal-Fest auf Refshaleøen, das regelmäßig die größten Namen der Szene anlockt. Mitte Juni. copenhell.dk.

Mittsommernachtsfest, am 23. Juni versammelt man sich an mehreren Orten, um die längste Nacht des Jahres zu feiern, z. B. in Islands Brygge auf der Wiese beim Freibad, im Garten des Louisiana-Museums in Humlebæk oder auf den weiten Rasenflächen im Schlosspark Frederiksberg.

Juli

MeinTipp Roskilde Festival, mit 75.000 Besuchern und 170 Bands eines der größten Musikfestivals Europas (Ende Juni/Anfang Juli). In Roskilde spielen nicht die Mainstream-Stars, sondern Trendsetter aus den Sparten elektronische Musik, Hip-Hop, Rock und Weltmusik. Auf dem Festivalgelände sind sieben Bühnen aufgebaut, die temporäre Zeltstadt ist gigantisch. roskilde-festival.dk.

Copenhagen Jazz Festival, an zehn Tagen von Anfang bis Mitte Juli sind überall in der Stadt Bühnen aufgebaut, auf denen kostenlose Jazzkonzerte gegeben werden. Hinzu kommen Dutzende von Veranstaltungsorten mit Kartenverkauf. Gratis-Open-Air-Konzerte finden u. a. hier statt: Vor Frue Plads (zwischen Dom und

Uni), Højbro Plads (neben dem Amagertorv), Nyhavn, Gråbrødretorv. jazz.dk.

August

Copenhagen Summer Festival, in der ersten Augushälfte wird im Festsaal von Schloss Charlottenborg am Kongens Nytorv Kammermusik aufgeführt (u. a. Bach, Beethoven, Brahms, Chopin). copenhagensummerfestival.dk.

Kulturhavn, kostenloses dreitägiges Familienprogramm Ende August vor dem Kulturhaus im Stadtteil Islands Brygge (beim Freibad). kulturhavn.kk.dk.

Copenhagen Pride, am Rathausplatz wird Mitte August die „Pride Town“ aufgebaut, am Samstag startet die große Parade – eine Woche ganz im Zeichen der queeren Szene. copenhagenpride.dk.

Kunsthåndwerkermarkt, auf dem Platz zwischen Universität und Vor Frue Kirke präsentieren an drei Tagen etwa Mitte August rund 140 Hersteller ihre Werke. dkok.dk/fruepladsmarked.

Geburtstag der Kleinen Meerjungfrau, am 23. August feiert die Stadt mit einem musikalischen Ständchen, Ballons und Formationschwimmen ihre berühmteste Touristenattraktion. Die Meerespromenade ist voller Gratulanten.

Copenhagen Cooking, die Neue Nordische Küche steht zehn August-Tage lang im Mittelpunkt dieses gastronomischen Festivals, das u. a. im Tivoli stattfindet. Das Programm ist ab Juli in der Touristinfo in der Vesterbrogade 4a erhältlich. copenhagencooking.com.

September

Buster, zweiwöchiges Filmfestival für Kinder und Jugendliche ab Ende September, in dessen Rahmen über 150 Filme aus der ganzen Welt gezeigt werden. buster.dk.

Oktober

Kulturnatten, die lange Nacht der Kultur in Kopenhagen findet Mitte Oktober von Freitag auf Samstag statt. Rund 500 Veranstaltungen in der ganzen Stadt können mit dem Kulturnatten-Pass besucht werden, der auch für die öffentlichen Verkehrsmittel gilt. Der Pass kostet 90 kr und kann in Museen, Buchhandlungen und S-Bahn-Stationen gekauft werden (dort gibt es auch das Programm). kulturnatten.dk.

Mix Copenhagen, eines der ältesten schwullesbischen Filmfestivals der Welt findet an zehn Tagen im Oktober statt. Internationale Kinoproduktionen. mixcopenhagen.dk.

Kunsthåndwerkermarkt vor der Uni





Langsam wird es voller: 1 Uhr in der Culture Box

Nachtleben

Wenn die Dänen eins können, dann feiern. Kopenhagen hat gleich drei Elektro-Clubs von internationalem Rang zu bieten. Der wieder populäre Disco-Sound wird von einem halben Dutzend feiner Clubs gespielt und die vitale Jazzszene organisiert jeden Sommer ein gut besuchtes Festival.

Viele Clubs, und gerade die topaktuellen Diskotheken, haben gemütliche Sitzecken mit kleinen Lounge-Tischen, die einen guten Überblick und natürlich einen sicheren Abstellplatz für die Getränke bieten. Eigentlich überflüssig zu erwähnen, dass die meisten Bars erst um 2 Uhr schließen, Clubs ab Wochenmitte meist erst um 5 Uhr.

Bars und Kneipen

Bang & Jensen 11 → Karte S. 112/113. Sehr angesagtes Szenelokal mit einer riesigen Theke und beeindruckend repräsentativem Eingang

(das Ganze war früher mal eine Apotheke). Am Wochenende muss man früh kommen, um selbst dann evtl. nur einen Stehplatz zu bekommen: Alles drängt sich um die Bar, allein das Hineinkommen fällt schon schwer, aber manchmal braucht man so etwas ja. Mo/Di 7.30–24 Uhr, Mi–Fr 7.30–2 Uhr, Sa 10–2 Uhr, So 10–24 Uhr. Istedgade 130 (in Vesterbro), ☎ 33255 318, bangojensen.dk.

Falernum 1 → Karte S. 112/113. Anhaltende Erfolgsgeschichte in Vesterbro. Szenige Weinbar mit recht günstigen, kleinen Gerichten, abends neben Madklubben (→ S. 116) der Renner in diesem Teil von Vesterbro. Mo–Do 12–24 Uhr, Fr/Sa 12–2 Uhr, So 12–23 Uhr. Værnedamsvej 16, ☎ 28306960, falernum.dk.

Barkowski 9 → Karte S. 102/103. Unkomplizierte, gemütliche Mischung aus Bar und Kneipe. Gute Stimmung. Zahlreiche Biermarken (auch von vielen kleineren Brauereien) zu etwas günstigeren Preisen als üblich. Poolbillard im Keller (gratis!), Darts und Kicker oben. Junges Publikum. So–Do 12–2 Uhr, Fr/Sa 12–5 Uhr. ☎ 53829090. Nørre Farimagsgade 57, barkowskibar.dk.

Mc.Kluud 9 → Karte S. 112/113. „Abgestürzte“ Kellerkneipe für die junge Alternativgemeinde. Einfache Holzmöbel, aber sehr kommunikativ zusammengestellt. Großartige Stimmung, v. a. wenn am Wochenende die Bude rammel-

voll ist. Günstige Getränke. Tägl. 14–2 Uhr. Istedgade 126 (in Vesterbro), ☎ 33316383, mckluud.dk.

Palæ Bar 12 → Karte S. 68/69. Kleines, gemütliches Pub mit vielen gut gelaunten Menschen um die 40 bis 50. An den Wänden hängen Blasinstrumente und Fotos berühmter Jazzmusiker. Schon von Weitem an der roten Außenwandvertäfelung zu erkennen. Mo 11–1 Uhr, Di–Sa 11–3 Uhr, So 16–1 Uhr. Ny Adelgade 5 (schmale Gasse am Kongens Nytorv, neben dem Hotel D'Angleterre), ☎ 33125471, palæbar.dk.

K Bar 2 → Karte S. 52. Kleine, äußerst populäre Cocktailbar mit Außenbestuhlung in einer romantischen, ruhigen Altstadtgasse. Metallich glänzende Theke, schwarze Barhocker, mit Kissen übersäte Couch-Landschaft. Mi/Do 16–1 Uhr, Fr/Sa 16–2 Uhr. Ved Stranden 20 (beim Højbro Plads, an der Ecke zum Kanal), ☎ 31606660. k-bar.dk.

Centralhjørnet 16 → Karte S. 26/27. Kopenhagens älteste Schwulenkneipe. Unkompliziert, gemütlich und immer noch sehr beliebt. Berühmt für seine Dragqueen-Shows. Tägl. 12–2 Uhr, Fr/Sa bis 4 Uhr. Kattesundet 18 (in der Altstadt, unweit vom Nytorv in Richtung Rathausplatz), ☎ 33118549, centralhjørnet.dk.

Oscar 16 → Karte S. 68/69. Stets proppenvoll, Mix aus Café und Bar. Trendiges männliches Publikum. DJs legen House und Disco auf. So–Do 11–24 Uhr, Fr/Sa 11–2 Uhr. Rådhuspladsen 77 (Ecke Farvergade), ☎ 33120999, oscarbarcafe.dk.

Masken Bar & Cafe 13 → Karte S. 26/27. Eine der ersten schwul-lesbischen Kneipen in Kopenhagen. Sehr stimmungsvoll am Wochenende. So–Do 14–3 Uhr, Sa/So bis 5 Uhr. Studiestræde 33, ☎ 33910937, maskenbar.dk.

Clubs und Discos

Culture Box 3 → Karte S. 68/69. Immer noch führend in Sachen elektronische Musik. 350 m² auf zwei Stockwerken. Erst nach 2 Uhr gerammelt voll. Rot und Schwarz sind die dominierenden Farben. Junges Publikum um 20 bis 25 Jahre. Fr/Sa 24–6 Uhr. Eintritt 150 kr. Cocktailbar ab 21 Uhr geöffnet, freier Eintritt. Kronprinsessegade 54 (beim Kongens Have), ☎ 33325050, culture-box.com.

Jolene Bar 10 → Karte S. 112/113. Lauter, enger und sehr beliebter Club im Schlachthofgelände Kødbyen. Im Sommer nimmt der DJ

seine Arbeitsgeräte nach draußen, dann tönt der Disco-Reggae-Electro-Sound über das ganze Gelände. Schon länger ein heißer Tipp, war dann kurzzeitig geschlossen, hatte aber zuletzt wieder geöffnet. Mi 16–24 Uhr, Do–Sa 16–5 Uhr. Flæsketorvet 81–85.

MeinTipp Rust 2 → Karte S. 102/103. 1987 flog Matthias Rust mit einer geliebten Cessna nach Moskau, 1989 veredelte dieser populäre Club das Bubenstück, indem er sich nach dem Kremflieger benannte. Gilt nach dem Vega als die Nr. 2 im Nachtleben von Kopenhagen, spielt alles außer Mainstream. Drei minimalistisch gestylte Stockwerke, Kapazität für 530 Besucher. Das Publikum ist durchschnittlich 25 bis 30 Jahre alt. Fr/Sa 20.30–5 Uhr. Mindestalter 20 J. Eintritt 60 kr. Guldbergsgade 8 (in Nørrebro, 2 Min. vom Sankt Hans Torv entfernt), ☎ 35245200, rust.dk.

Jailhouse CPH 8 → Karte S. 26/27. Nomen est omen: Gefängniszellen und -accessoires gehören zur Ausstattung dieser gemütlichen Disco-Bar mit angeschlossenem Restaurant (Do–Sa 18–24 Uhr). Schwule Themenpartys zählen zu den Rennern. So–Do 14–2 Uhr, Fr/Sa bis 5 Uhr. Studiestræde 12 (im Latinerviertel), ☎ 33152255, jailhousecpk.dk.

Livemusik

MeinTipp Vega 18 → Karte S. 112/113. Die Nr. 1. Ein mehrgeschossiges ehemaliges Gewerkschaftsgebäude aus dem Jahr 1956, Mitte der 1990er-Jahre restauriert. Zwei Konzerthallen, die auch große Namen anziehen. Das Besondere: wunderschönes, skandinavisch-gemütliches Interieur. Sympathische, gut gekleidete junge Menschen, meist um die 25, keine Snobs. Im Parterre befindet sich die Ideal Bar, die sich ebenfalls als Live-Location einen Namen gemacht hat. Enghavevej 40 (Ecke Istedgade, in Vesterbro), ☎ 33257011 (Mo–Fr 13–15 Uhr), vega.dk.

Stengade 7 → Karte S. 102/103. Legendärer Underground-Tempel, der nach seiner kurzzeitigen Schließung auch elektronische Musik spielt, ansonsten alles, was im Mainstream nicht stattfindet. Di/Mi 14–2 Uhr, Do–So bis 5 Uhr. Eintritt 50–100 kr. Stengade 18 (in Nørrebro, nahe dem Sankt Hans Torv, aber auf der anderen Seite der Hauptstraße Nørrebrogade), ☎ 35360938, stengade.dk.

Huset Magstræde 4 → Karte S. 52. Kulturzentrum mit Livebühnen für lokale Rock- und

Jazzbands mit eher alternativem Ruf, dazu ein Arthouse-Kino, ein Theater und ein vergleichsweise günstiges Restaurant. Eintritt je nach Veranstaltung mal frei, mal 40–100 kr. Integriert ist auch das Bastard Café, das sich auf Brettspiele spezialisiert hat (Öffnungszeiten des Cafés: Mo–Do/So 12–24 Uhr, Fr/Sa 12–2 Uhr). Rådhusstræde 13 (bei Schloss Christiansborg, Richtung Kompagnistræde), ☎ 21512151, huset.kk.dk.

Mein Tipp La Fontaine 15 → Karte S. 68/69. Im ältesten Jazzlokal von Kopenhagen beschlagen die Fenster, wenn am Wochenende die lokalen Musiker bis 5 Uhr jammen. In einer der lebendigsten Gegenden von Kopenhagen gelegen, die gute Stimmung ist bis auf die Straße zu hören, und man sieht durch die Fenster auch noch die roten Wände voller Fotos – da kann man nicht widerstehen. Mo–Sa und So 20–3 Uhr, Fr/Sa bis 5 Uhr. Eintritt mal frei, mal bis 60 kr. Kompagnistræde 11 (in der Strædet), ☎ 33116098, lafontaine.dk.

Sofie Kælderen 3 → Karte S. 128/129. In Christianshavn direkt am Kanal liegt dieses alte Jazzlokal, das sich zum In-Club gemausert hat und am Wochenende viel junges Publikum anzieht. Dann werden auch andere Musikstile gespielt, elektronische Musik z. B. oder Hip-Hop. Wochentags gibt es öfter mal Livejazz. Auch einfache Speisen. Wenn es draußen warm ist, wird im Freien serviert, das Lokal liegt in einer

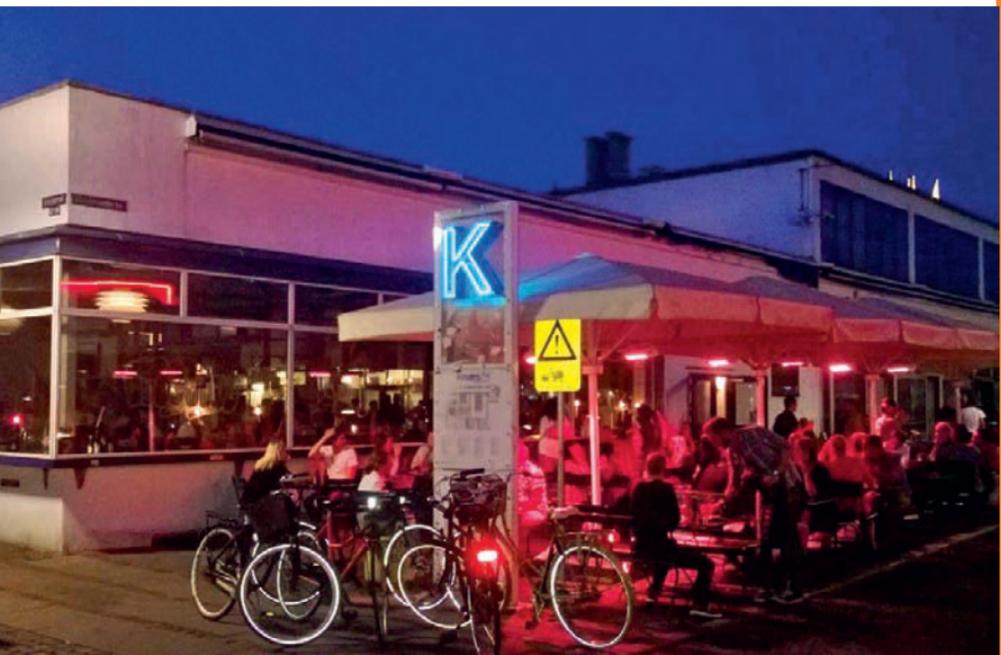
ruhigen, schönen Straße am Kanal. Di/Mi 14–23 Uhr, Do 14–24 Uhr, Fr/Sa 13–3 Uhr. Eintritt frei. Overgaden Oven Vande 32 (nahe der U-Bahn-Station Christianshavn), ☎ 32577701, sofiekælderen.dk.

Mojo Blues Bar 6 → Karte S. 52. Die täglichen (!) Livekonzerte, v. a. von dänischen Bluesmusikern, haben dem Lokal den Ruf eingebracht, das Beste seiner Art in Dänemark, ja in ganz Skandinavien zu sein. Klein und gemütlich. Tägl. 20–5 Uhr. Eintritt je nach Konzert frei bzw. 40–100 kr. Løngangstræde 21c (keine 5 Min. vom Rathausplatz entfernt, Richtung Schloss Christiansborg), ☎ 33116453, mojo.dk.

Pumpehuset 15 → Karte S. 26/27. Konzertbühne für kleine Rock- und Popbands. Der große Hof ist im Sommer voller Menschen, stehend und auf Bierbänken, bedient von der Kneipe Byhaven (Mi–Sa ab 15 Uhr). Konzertkarten: 70–250 kr. Studiestræde 52 (vom Rathausplatz in Richtung Jarmers Plads die zweite Straße links), ☎ 33931960, pumpehuset.dk.

Kulturhuset Islands Brygge 7 → Karte S. 128/129. Livekonzerte lokaler Bands, die meist Jazz, Rock oder elektronische Musik spielen. Das Veranstaltungsprogramm ist auf der Website auch auf Englisch veröffentlicht. Tägl. bis 23 Uhr (Mo–Fr ab 8 Uhr, Sa/So ab 9 Uhr). Islands Brygge 18, ☎ 33664700 (Mo–Fr 10–15 Uhr), kulturhusetislandsbrygge.kk.dk.

Nachtleben auf Kødbyen, das zahlreiche Restaurants, Clubs und Galerien beherbergt





Am Superkilen in Nørrebro gibt es vor allem für größere Kinder viel zu entdecken

Kopenhagen mit Kindern

Kinder sind in Kopenhagen allgegenwärtig: Ihr Lachen, ihre Spielfreude, ihr Temperament gehören zur Stadt wie der Tivoli und die Kleine Meerjungfrau. Das öffentliche Leben in Kopenhagen ist dementsprechend auf Kinder eingestellt. Viele Restaurants sind auf ihre kleinen Gäste eingerichtet – mit extra breiten Gängen zwischen den Tischen für genügend Platz für Kinderwagen oder mit Kinderstühlen, die auf die Restaurantstühle montiert werden können. Auch in den Museen ist für Kinder gesorgt, denn fast jedes Haus glänzt mit originellen Einrichtungen für den Nachwuchs. Dazu lassen alle Museen die Kleinen umsonst rein. Und selbst die Straßen mit den breiten Fahrradwegen und eigenen Fahrradampeln sind kinderfreundlich.

Tivoli

Die klare Nummer eins für Kinder ist der weltberühmte Tivoli. Er ist glücklicherweise kein simpler Rummelplatz, son-

dern eine gelungene Mischung aus außergewöhnlicher Architektur, schöner Bepflanzung, unterhaltsamen Veranstaltungen und – für die Kleinen besonders wichtig – Fahrgeschäften, von kinderfreundlich bis abenteuerlich. Für jüngere Kinder gibt es Miniversionen der Attraktionen für die Großen. Ein weiterer Pluspunkt ist die Kompaktheit des Vergnügungsparks: Alles liegt direkt nebeneinander, sodass kurze Wegstrecken kleine Beine vor allzu schneller Ermüdung bewahren. Billig ist der wunderschöne Vergnügungspark zwar nicht gerade, aber er ist wirklich jede Krone wert.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 1, S. 28

Zoo

Ein Klassiker mit Kindern ist ein Besuch im Zoo. Im Kopenhagener Zoo leben rund 3000 Tiere – vom Ameisenbär bis zum Zebra. Hier gibt es auch Europas größten Kinderzoo, in dem die Kleinen Ziegen streicheln, Hasen, Schweine, Ponys und Kühe aus allernächster Nähe beobachten oder aber mit einem Gepard um die Wette laufen können. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zum Aus-toben, wie z. B. einen Hochstand für „Großwildjäger“, der erklommen werden

will, oder den geheimnisvollen Pfad, auf dem vor Tigern gewarnt wird.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 9, S. 122

Statens Museum for Kunst

Das größte Museum für Kunst in Dänemark hat eigens einen Raum eingerichtet, in dem Kinder und Jugendliche Kunst entdecken können: Hier darf, kann und soll gezeichnet und gespielt werden. An Wochenenden werden zudem Kinderführungen und Workshops angeboten, bei denen Kinder Kunstwerke mit Papier, Bleistift, Farbe und Pinsel, aber auch aus Ton und Stoff erschaffen können. Außerdem hat das Museum ein Brettspiel entwickeln lassen, mit dem 6- bis 10-Jährige die ausgestellten Gemälde auf spielerische Art und Weise erleben können.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 4, S. 70

Louisiana Museum of Modern Art

Etwa 40 km nördlich von Kopenhagen liegt das Louisiana Museum of Modern Art. Für Kinder bietet dieses Museum etwas ganz Besonderes: Als eines von wenigen Museen weltweit verfügt es nämlich über einen eigenen dreistöckigen Kinderflügel. Hier können Kinder Werke der ausgestellten Künstler nachzeichnen und -modellieren oder einfach ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Auch spezielle Kinderführungen durch die Ausstellungen und darauf aufbauende Workshops werden angeboten.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Ausflüge, S. 145

Amager Strandpark

Am Amager Strandpark, einer künstlichen Insel im Süden der Stadt, können sich die Kleinen am Land und im Wasser so richtig austoben. Der größte Strand Kopenhagens ist durch seine Weitläufigkeit perfekt für Kinder und bietet schier alles, was man von einem Badeurlaub gewöhnt ist: Sandstrand,

Badelagune, (Wasser-)Sportangebote und Einkehrmöglichkeiten.

→ Tour 10, S. 135

Bellevue Beach

Auch der lebhafteste und bei den Einheimischen sehr beliebte Bellevue Beach im nördlich gelegenen Klampenborg ist ein ideales Ausflugsziel für Familien. Strand und Liegewiese sind von Menschenhand geschaffen, am gegenüberliegenden Ufer ist Schweden zu sehen.

→ Ausflüge, S. 143

Hafenbad Islands Brygge

Wer in der Kopenhagens Innenstadt gerne ins kühle Nass springen möchte, dem sei das Hafenbad Islands Brygge empfohlen. Auch für kleinere und größere Kinder ist dieses Freibad im Hafenbecken ein Spaß. Es gibt zwei Kinderbecken, von dem eines nur 30 cm tief und somit auch für die Kleinsten geeignet ist. Größere Kinder zieht es sicherlich zum Sprungturm, der an einen Schiffsbug erinnert. Da sich das Bad aus dem Wasser aus dem Hafen speist, wird die Wasserqualität täglich überprüft. Liegeflächen aus Holz und eine Rasenfläche vor dem Bad sind ideal zum Ausruhen und Picknicken.

→ Tour 10, S. 132

Spielplätze

Natürlich gibt es in Kopenhagen auch Spielplätze – selbst im Stadtzentrum eigentlich an jeder Ecke. Besonders schön und anregend sind die am neu gestalteten **Israels Plads** (→ Tour 7, S. 102), am **Hauser Plads** (→ Tour 2, Karte S. 38/39) hinter dem Kulturvet und am **Blox** (Tour 3, S. 57). Für größere Kinder gibt es am **Superkilen in Nørrebro** (→ Tour 7, S. 109) viele ungewöhnliche Spielobjekte zu entdecken, importiert aus den Geburtsländern der Bewohner dieses multikulturellen Viertels.